

Angriffe auf Produktionsprozesse, Datendiebstahl und Erpressung Cyber-Kriminalität im Mittelpunkt der BVMW-Veranstaltungsreihe 'Meeting.Mittelstand'

Münster, 02.06.2017. Die weltweite Attacke durch den Virus 'WannaCry' vor wenigen Wochen hat einmal mehr deutlich gemacht, wie anfällig eine zunehmend vernetzte und komplexe Wirtschaft auf die Gefahren des Internets reagiert. So verwundert es nicht, dass die vom Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft (BVMW) durchgeführte Veranstaltung 'Meeting.Mittelstand' rund um das Thema Cyber-Kriminalität in kurzer Zeit ausgebucht war.

Die gut 200 Zuhörer, die in den Räumlichkeiten der Westfälischen Provinzial Versicherung in Münster zu diesem Thema am gestrigen Donnerstag zusammen kamen, wurden intensiv über die Gefahren, aber auch über Möglichkeiten zur Schadenabwehr und zum Risikotransfer informiert. Ein profundes Podium aus Wissenschaft und Exekutive sowie aus IT und Versicherungswirtschaft zeigte Schwachstellen und Gefahren auf, gab aber auch viele Hinweise zur Schadenvermeidung und -reduzierung.

Dr. Timo Hauschild, Fachbereichsleiter Cyber-Sicherheit für Wirtschaft und Gesellschaft aus dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI), gab einen umfassenden Überblick über die Gefährdungslage insgesamt, vor allem aber für mittelständische Unternehmen. Dabei legte er auch dar, wie das BSI seinen Schutzauftrag umsetzt, so z. B. mit der vom Bundesamt eingerichteten 'Allianz für Cyber-Sicherheit'.

Prof. Dr.-Ing. Sebastian Schinzel, FH Münster, Schwerpunkt Computer-Systemsicherheit, zeigte auf, wie Einzeltäter und Tätergruppen vorgehen und welche Ziele sie bei den Attacken verfolgen - von der zielgerichteten Penetration auf einzelne Unternehmen zur Ausspähung von Geschäftsgeheimnissen bis hin zur weit gestreuten Attacke durch Viren und Trojaner. Praxisorientierte Hinweise, wie sich Unternehmen mit IT-Investitionen und Mitarbeiter-Schulungen schützen können, rundeten seinen Vortrag ab.

Was tun im Fall des Falles? Das war Kernpunkt des Vortrags von Torsten Töllner, Geschäftsführer SEC-Consult, einem europaweit führenden Unternehmen für IT-Sicherheit. Lokalisieren - Eliminieren - Reaktivieren: dieser Dreiklang aus Analyse, Bekämpfung und Wiederherstellung der Betriebsfähigkeit ist es, was im Falle einer Cyber-Attacke absolute Priorität hat. Dass hier die Unterstützung von Experten außerhalb des üblichen IT-Betriebes notwendig ist, wurde mehr als deutlich.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die Präsentation von Michael Hein, Hauptabteilungsleiter und Verantwortlicher für die Cyber-Versicherung bei der Westfälischen Provinzial Versicherung. Er erläuterte die an einen Versicherer übertragbaren Risiken und konnte vor allem schon aus der Schadenpraxis berichten. Dabei zeigen die ersten Schäden von Kunden der Provinzial, dass neben dem Ausgleich der Vermögensverluste vor allem die Sofort-Hilfe durch ein Experten-Netzwerk von größter Bedeutung ist.

Insgesamt konnten die Besucher nicht nur einen (besorgten) Blick auf die Risikosituation mitnehmen, sondern vor allem auch das gute Gefühl, dass eigene Vorsorge möglich und machbar ist.

Bildunterschrift: Boten ein spannendes und praxisorientiertes Programm: Bernd Adamaschek (Geschäftsführer BVMW), Christian Buschkotte (Verantwortlicher Gewerbekunden der Provinzial), Torsten Töllner (Geschäftsführer der Berliner SEC-Consult), Timo Hauschild (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie), Prof. Dr. Sebastian Schinzel (Experte für Cyber-Sicherheit der FH Münster), Michael Hein (Verantwortlicher Cyber Versicherung der Provinzial).